

Schockwirkung. Dem Leiter des Transportes gelang es, über das Vorkommnis einen Funkspruch abzusetzen. Anschließend war der UKW-Sprechfunkverkehr unterbrochen.

Aufgrund des operativen Reagierens der Hauptfunkstelle der DVfS Potsdam wurde gleichzeitig mit der Abteilung XIV des MfS die Kreisdienststelle Wittstock über den Verkehrsunfall informiert, so daß bereits kurze Zeit, nachdem sich der Verkehrsunfall ereignet hatte, durch Mitarbeiter der Kreisdienststelle Wittstock Hilfe bei der Sicherung der Unfallstelle und des Verhaftetentransportes geleistet werden konnte.

Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang insbesondere die Tatsache, daß trotz der hohen Zahl gefahrener Kilometer bei Verhaftetentransporten und der sich dabei ereigneten Verkehrsunfälle und Gefährdungssituationen kein Verhafteter verletzt wurde. Diese Aussage bezieht sich auf den Zeitraum 1978 - 1983. Des weiteren gelang es verhafteten Personen nicht, sich während des Transportes in die Untersuchungsanstalten dem Strafverfahren durch Flucht, Suizid oder Selbstbeschädigung zu entziehen oder Beweismaterial zu beseitigen. Versuche dahingehend konnten rechtzeitig erkannt und konsequent unterbunden werden. Diese positive Bilanz ist vor allem auf die qualifizierte, operativ umsichtige und zuverlässige Vorbereitung und Durchführung der Verhaftetentransporte, auf das rechtzeitige und richtige Reagieren auf politisch-operative Hinweise, auf das tschekistisch konsequente Handeln und Verhalten der Mitarbeiter und ihre Bereitschaft, die mit der Transporttätigkeit verbundenen hohen physischen und psychischen Belastungen zu ertragen, zurückzuführen. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse sind die tschekistischen Persönlichkeitseigenschaften, die operativen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Mitarbeiter der Referate Transport- und Prozeßsicherung weiter aufgabenbezogen und planmäßig auszuprägen. Insbesondere politisch-operative Grundkenntnisse, Kenntnisse der politisch-operativen Lage und der aktuellen Feindaktivitäten, die Befähigung